
Modulhandbuch

Master Ethik der Textkulturen (PO 2019)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2019/2020

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Grundlagenmodule (PO 2019) (ECTS: 30)

4 Module aus 2 Teilbereichen müssen belegt werden (also zwei Paare aus je Teil I und II).

GER-7101: Geschichte und Theorie der Ethik I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
GER-7102: Geschichte und Theorie der Ethik II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	6
GER-7103: Hermeneutik und Fremdverstehen I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
GER-7104: Hermeneutik und Fremdverstehen II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	10
GER-7105: Narrativität und Normativität I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	12
GER-7106: Narrativität und Normativität II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	14

2) B: Vertiefung exemplarischer Themengebiete (PO 2019) (ECTS: 15)

2 Module aus 1 Teilbereich müssen belegt werden (also ein zusammengehöriges Paar Teil I und II)

GER-7107: Theorien der Kanon und Wertebildung I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16
GER-7108: Theorien der Kanon und Wertebildung II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18
GER-7109: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
GER-7110: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
GER-7111: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
GER-7112: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
GER-7113: Angewandte Ethik I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
GER-7114: Angewandte Ethik II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	30

3) C: Inneruniversitäre Intensivierung (PO 2019) (ECTS: 15)

Alle 3 Module müssen belegt werden.

GER-7115: Workshop I (PO 2019) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	32
GER-7116: Workshop II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	33
GER-7117: Workshop III (PO 2019) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	34

4) D: Fachliche Profilierung (PO 2019) (ECTS: 15)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7118: Fachliche Profilierung I (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	35
---	----

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GER-7119: Fachliche Profilierung II (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	39
GER-7120: Fachliche Profilierung III (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	43

5) E: Interdisziplinäre Wissensverortung (PO 2019) (ECTS: 15)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7121: Interdisziplinäre Wissensverortung I (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	48
GER-7122: Interdisziplinäre Wissensverortung II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	53
GER-7123: Interdisziplinäre Wissensverortung III (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	58

6) F: Abschlussmodul (PO 2019) (ECTS: 30)

GER-7124: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht).....	63
---	----

Modul GER-7101: Geschichte und Theorie der Ethik I (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie lernen sowohl systematische wie historische, d. h. diachrone und synchrone Fragestellungen zum Zusammenhang von Sprache, Literatur, Philosophie, Theologie, Rhetorik und Ethik kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur grundsätzlichen Darstellung von Fragestellung und Positionierung des Studiengangs. Erste selbständige Auseinandersetzung mit auch größeren/theoretischen Texten der Tradition und Gegenwart.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus)		
HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar) Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.		
Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7101 Modulprüfung, Hausarbeit (ca 20 Seiten)		

Modulteile

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Modul GER-7102: Geschichte und Theorie der Ethik II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie werden weiter in die theoretischen und historischen Zusammenhänge von Sprache und Wertung eingeführt. Dabei können interdisziplinäre Grenzüberschreitungen eine größere Rolle spielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den Fragestellungen von Ethik, Moral und Text/Kultur wird weiter geübt und in eigenen Beiträgen erprobt.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar) Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor. Kultur, Medien, Ethik: Grundlegung zur Medienethik Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungleser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie,

was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um ... (weiter siehe Digicampus)

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7102

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Modul GER-7103: Hermeneutik und Fremdverstehen I (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. 'Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus)		
HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar) Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol		

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7103

Bachelorarbeit

Modul GER-7104: Hermeneutik und Fremdverstehen II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen? Inwiefern sind davon unterschiedliche Textkulturen betroffen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen. Diese Kompetenzen werden in unterschiedlichen Veranstaltungsformen erworben und praktiziert.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung) HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar) Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7104

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Modul GER-7105: Narrativität und Normativität I (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar) Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor. HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar) Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen

Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7105

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-7106: Narrativität und Normativität II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion, Kompetenzerweiterung im Hinblick auf die Interaktion diverser Wissenschaften und ihrer Methodologie.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten, Fähigkeit zur Darstellung selbständig entwickelter Thesen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung) HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar) Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor. HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar) Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert.

Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7106

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Modul GER-7107: Theorien der Kanon und Wertebildung I (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar) Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten. Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar) F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall ... (weiter siehe Digicampus) Partnerschaftsethik (Seminar) Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen

reformatischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7107

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-7108: Theorien der Kanon und Wertebildung II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität. Auswahl und Begründung eigener Akzentsetzungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte. Vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen gesellschaftlicher Relevanz aus dem Bereich unterschiedlicher Textkulturen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung) HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar) Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten. Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar) F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall ... (weiter siehe Digicampus) Partnerschaftsethik (Seminar) Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen

reformatischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7108

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 SEiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Modul GER-7109: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar) Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor. HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar) Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kultursoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten. Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch) (Hauptseminar) Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der

Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo

... (weiter siehe Digicampus)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7109

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-7110: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar) Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge. HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar) Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor. HSÜ (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar) Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.

Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch)

(Hauptseminar)

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo

... (weiter siehe Digicampus)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7110

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 SEiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Modul GER-7111: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-) ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anglophone Antigones (Hauptseminar)

What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th
... (weiter siehe Digicampus)

Eigentum (Seminar)

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und

Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7111

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-7112: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-)ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) Eigentum (Seminar) Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich. Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar) Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die

Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7112

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Modul GER-7113: Angewandte Ethik I (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Eigentum (Seminar) Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich. Partnerschaftsethik (Seminar) Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln. Political Discourse in the Media (Seminar) The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media. Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7113

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-7114: Angewandte Ethik II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
<p>Eigentum (Seminar) Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.</p> <p>Partnerschaftsethik (Seminar) Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.</p> <p>Political Discourse in the Media (Seminar) The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.</p> <p>Politik als Kampf (Hauptseminar) Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden:</p>

Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhausarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7114

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Modul GER-7115: Workshop I (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kompaktseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7115 Modulprüfung, Essay (7 Seiten)		

Modul GER-7116: Workshop II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kompaktseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7116 Modulprüfung, Essay (7 Seiten)		

Modul GER-7117: Workshop III (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kompaktseminar Ethik der Textkulturen (Seminar)		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7117 Modulprüfung, Essay (7 Seiten)		

Modul GER-7118: Fachliche Profilierung I (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) Eigentum (Seminar) Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich. Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar) Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-,

Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung)

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar)

Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch) (Hauptseminar)

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der

Ekphrasen), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo

... (weiter siehe Digicampus)

Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentschieden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk

... (weiter siehe Digicampus)

Kultur, Medien, Ethik: Grundlegung zur Medienethik

Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungsläser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie, was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um

... (weiter siehe Digicampus)

Magister/Doktorandenkolloquium (Kolloquium)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhausarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7118

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Modul GER-7119: Fachliche Profilierung II (PO 2019)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) Eigentum (Seminar) Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich. Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar) Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-,

Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung)

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar)

Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch) (Hauptseminar)

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der

Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo

... (weiter siehe Digicampus)

Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk

... (weiter siehe Digicampus)

Kultur, Medien, Ethik: Grundlegung zur Medienethik

Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungsleser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie, was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um

... (weiter siehe Digicampus)

Magister/Doktorandenkolloquium (Kolloquium)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhausarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7119

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Modul GER-7120: Fachliche Profilierung III (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung) „Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat. Eigentum (Seminar) Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse.

(Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung)

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar)

Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch)

(Hauptseminar)

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo

... (weiter siehe Digicampus)

Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk

... (weiter siehe Digicampus)

Kultur, Medien, Ethik: Grundlegung zur Medienethik

Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungsläser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie, was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um

... (weiter siehe Digicampus)

Magister/Doktorandenkolloquium (Kolloquium)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhausarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7120

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Modul GER-7121: Interdisziplinäre Wissensverortung I (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung) „Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat. Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung) Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung) Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge. Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung) „Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Anglophone Antigones (Hauptseminar)**

What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th

... (weiter siehe Digicampus)

Eigentum (Seminar)

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse.

(Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar)

Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet,

sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch) (Hauptseminar)

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo
... (weiter siehe Digicampus)

Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk

... (weiter siehe Digicampus)

Kultur, Medien, Ethik: Grundlegung zur Medienethik

Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungsläser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie, was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um

... (weiter siehe Digicampus)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll

behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7121

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Modul GER-7122: Interdisziplinäre Wissensverortung II (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung) „Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat. Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung) Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung) Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge. Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung) „Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Modulteil: Hauptseminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Anglophone Antigones (Hauptseminar)**

What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th

... (weiter siehe Digicampus)

Eigentum (Seminar)

Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich.

Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse.

(Hauptseminar)

Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-, Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar)

Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet,

sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch) (Hauptseminar)

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo
... (weiter siehe Digicampus)

Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentscheiden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk

... (weiter siehe Digicampus)

Kultur, Medien, Ethik: Grundlegung zur Medienethik

Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungsläser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie, was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um

... (weiter siehe Digicampus)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll

behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7122

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Modul GER-7123: Interdisziplinäre Wissensverortung III (PO 2019)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone Antigones (Hauptseminar) What connects seemingly different topics such as the terror of the Argentinian junta, the dignity of homeless people, the state's dealing with IS-fighters, the constitution of the subject, or questions of political participation? These topics exemplify the range of literary and theoretical adaptations of the Antigone-motif in the past 30 years alone. .Sophocles' tragedy Antigone is one of the probably most-adapted classical plays - across time and across cultural regions, both in literature and political theory. At the basis of the play is a fundamental conflict - between values, understandings of the law, expectations of loyalty and affiliation. In this class, we'll look at a number of anglophone adaptations of Antigone since the early 2000s, asking in what context, by which formal and structural means, and to what effect they take up political and ethical questions. Besides Sophocles' play (in English translation), readings will include literary rewritings and adaptations as well as th ... (weiter siehe Digicampus) Eigentum (Seminar) Die Institution des (Privat-)Eigentums ist eine – wenn nicht die – zentrale Säule moderner Gesellschaften. Zugleich steht sie in einem beständigen Ambivalenzverhältnis zu anderen normativen Leitideen wie Freiheit und Demokratie. Im Seminar werden wir diesen Ambivalenzverhältnissen nachspüren, der Frage nachgehen, wer in welcher Form Eigentum an was haben kann und ob und wie ein solches Eigentum legitimierbar ist bzw. legitimiert wurde. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachigen) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist absolut unerlässlich. Filme und Ethik. Methodenseminar zur Filmanalyse und deren Integration in (umwelt-)ethische Diskurse. (Hauptseminar) Filme – ob Dokumentarfilme oder Spielfilme – sind nicht die wissenschaftlich verlässlichsten Quellen. Allerdings haben sie als Massenmedien einen bedeutenden Einfluss auf die Meinungsbildung, vor allem auch im umweltethischen und ethischen Bereich. Die „Message“ eines Films wird nicht nur durch narrative, sondern auch durch visuelle und auditive Gestaltungsmittel zum Ausdruck gebracht. Im Seminar werden zum einen die Methoden der Filmanalyse gelehrt und in Referaten von den Teilnehmern erprobt, und zum anderen wird über die (umwelt)ethischen Themen der Filme diskutiert. Das Seminar richtet sich deshalb an alle Umweltethik-,

Medien- und Kommunikationsstudierende, sowie alle an Ethik interessierten Studierenden der theologischen Studiengänge.

HS (MA): Labyrinth und Kugel – Zu einer Ethik der Formen (Hauptseminar)

Von den TeilnehmerInnen wird Experimentierfreude und Aufgeschlossenheit erwartet. Weder die Kugel noch das Labyrinth gehören zum selbstverständlichen Bestand unserer Leitsymbole, aber wenn man Mythos und Geometrie, Architektur und Mystik einbezieht, gewinnen sie erhebliches Potential, das sich auch die Literatur – im weitesten Sinn! – nicht hat entgehen lassen. Texte und Auszüge aus (und zu) Platon, Nicolaus von Cusa (Vom Kugelspiel), Meister Eckart, Pascal und Borges stehen auf dem Plan, sodann Labyrinth-Texte von Daidalos bis Dürrenmatt. Die Frage nach der Unendlichkeit von Kugel und Labyrinth soll auch als eine Ethik der Form untersucht werden. Ein Reader liegt bis Anfang Oktober vor.

HS/Ü (MA): Frankenstein aus (außer-)europäischer Sicht (Hauptseminar)

Frankenstein or The Modern Prometheus hat auch 200 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung nichts von seiner Aktualität verloren. Mary Shelleys Roman, eine summa der naturwissenschaftlichen und philosophischen Kenntnisse ihrer Zeit, fasziniert und erschlägt den Leser zugleich, indem er diesen anspricht und mit Fragen nach den ihm gegebenen Möglichkeiten, deren Grenzen und seiner individuellen Verantwortung konfrontiert. Ikonografische und textuelle Adaptionen sowie Rekodifizierungen durch neue Medien haben sich der Figur des im Roman beschriebenen Wissenschaftlers und dessen Schöpfung in ihren jeweiligen Charakteristika und ihrer Bedeutung bedient. Wissenschaftler und Monster sind als Fixpunkte zu verstehen, jedoch zugleich auch als sich immer neu konstituierende Dispositive: Frankensteins Geschichte wird nicht nur wieder oder neu aufgearbeitet, sondern auch fortgesetzt, endet allerdings nicht. Der Schauspieler Boris Karloff gibt dem Monster 1931 ein Gesicht und prägt dessen Bild im kol
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Konzepte des Populären (Hauptseminar)

Der Kurs behandelt wichtige und auf je verschiedene Weise bis heute aktuelle Auffassungen des Populären, die von der Kritischen Theorie (Kracauer, Adorno) über die Semiotik (Barthes, Eco) und die Cultural Studies (Williams, Hall, Fiske) bis zur Kulturosoziologie (Schulze) reichen. Im Seminar werden wir von jedem Autor einen theoretischen Text und exemplarische Anwendungen aus den Bereichen Kino, Jazz, Werbung, Fernsehen und Popmusik diskutieren und auf diese Weise die Stärken und Schwächen der jeweiligen Konzeption herausarbeiten.

HS/Ü (MA): „We all have forests in our mind“: Der Mythos Wald aus internationaler Perspektive (Hauptseminar)

In diesem Hauptseminar widmen wir uns dem "Mythos Wald" aus internationaler sowie intermedialer Perspektive. Wie wird der Wald in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Nordskandinavien wahrgenommen und in künstlerischen Werken dargestellt? Gerade Wälder üben im technologisierten, digitalisierten 21. Jahrhundert weiterhin eine starke Wirkung aus, die sich z.B. im Verhältnis urbaner Raum versus Sehnsucht nach der Wildnis und den abgelegenen Flecken der Erde besonders bündelt. Hierbei scheint der Mythos des „Waldes“ nicht nur im deutschen Kulturraum einen herausragenden Einfluss zu üben. Die deutschen Romantiker haben über den Wald gedichtet, der zum nationalen Kulturgut verklärt wurde. Die dunkle Romantik und die puritanischen Siedler in den USA haben ihn zu einem mythisch-unheimlichen Ort umgedeutet. Die nordischen Sagen verbinden mit dem Wald magische Kräfte; die amerikanische Kultur entwickelte sich sprichwörtlich eng in Bezug auf
... (weiter siehe Digicampus)

Habermas und die politische Ethik. Ein Lektürekurs mit ausgewählten Texten aus dem Werk von Jürgen Habermas (Seminar)

Jürgen Habermas, der im Mai dieses Jahres sein 90. Lebensjahr vollendet hat, gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der Gegenwart. Der Lektürekurs wird sich mit zentralen Texten zur politischen Philosophie bzw. Ethik aus dem umfangreichen Werk Habermas' befassen und nach ihrer Bedeutung und Relevanz für gegenwärtige politische Herausforderungen und gesellschaftliche Diskurse fragen.

Intertextualität und Intermedialität in den romanischen Literaturen (auf Französisch, Spanisch und Italienisch) (Hauptseminar)

Da Intertextualität in der etymologischen Grundbedeutung die „Beziehungen zwischen Texten“ bedeutet, wird sofort klar, dass es sich bei den Versuchen zur Beschreibung und Klassifizierung intertextueller Phänomene um

ein zentrales Arbeitsgebiet der Literaturwissenschaft handelt. Was früher – etwa in der positivistischen Forschung des 19. Jahrhunderts – als Einfluss- und Quellenforschung betrieben wurde, wurde in den letzten Jahrzehnten eher als typologischer Vergleich praktiziert bzw. als Analyse des Netzwerks von Zeichensystemen einer Kultur, denen sich das schreibende Individuum nicht entziehen kann. Was die Intermedialität betrifft – die „Beziehungen zwischen Medien“ –, so hat diese genauso wie die Intertextualität bereits seit der Antike existiert (etwa in der Ekphrasis), erhielt jedoch – bedingt durch die verstärkte Präsenz neuer Medien wie des Films – erst in jüngerer Vergangenheit größere Aufmerksamkeit in der Literatur- und Kulturwissenschaft. In diesem Hauptseminar, das sich vo

... (weiter siehe Digicampus)

Koalitionen, Interessensgruppen und Argumente im globalen Klimadiskurs (Seminar)

"Klima" und "Klimawandel" : die politische Kommunikation der Gegenwart wird von keinem anderen Begriff so sehr geprägt. Der Ausgang des um diesen Begriff tobenden Kampfes um Deutungshoheit wird wohl in besonderem Maße über die Zukunft der Menschheit mitentschieden. Doch angesichts der Intensität der Kommunikation, ihrer Dichte, Lautstärke, der unermesslichen Zahl der Sprecher*innen und der Komplexität der Materie wird eine fundierte und plausible sozialwissenschaftliche Analyse immer voraussetzungsreicher. Trotzdem lassen sich drei Nuklei im Diskurs identifizieren: Die wissenschaftlichen Berichte des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), die transnationale Fridays for Future Bewegung sowie die Climate Change Conferences der Vereinten Nationen. Das Seminar zielt darauf ab, den aktuellen Stand der diskursiven Auseinandersetzung zu überblicken, um eine fundierte Basis für eine sozialwissenschaftliche Analyse zu schaffen. Welche Argumente speisen IPCC, FFF sowie COP in den Disk

... (weiter siehe Digicampus)

Kultur, Medien, Ethik: Grundlegung zur Medienethik

Mit Medien haben wir alle zu tun. Sicherlich in unterschiedlicher Form. Wir sind in vielfacher Weise unterwegs im Internet, nutzen unsere Smartphones multimedial, sind vielleicht TV-Konsument*innen oder sogar noch Zeitungsläser*in – und möglicherweise sind wir selbst als Medienschaffende aktiv. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig und haben entsprechend großen Einfluss auf unser Leben und auf die Befindlichkeiten einer Gesellschaft. In der Erstellung, Verbreitung und Nutzung der Medien ergeben sich zahlreiche moralische Fragen und Probleme, die Gegenstand der Medienethik sind: Was sollten Kinder und Jugendliche eigentlich anschauen dürfen? Wer überwacht und kontrolliert Medien und ihre Programminhalte? Wer entscheidet wie, was veröffentlicht wird und was nicht? Was ist ein guter Journalismus? Welches Berufsethos darf man von Journalist*innen erwarten? Neben den Grundfragen geht es um Vorstellung und Erläuterung der Grundbegriffe und Aufgabenbestimmung einer Medienethik sowie um

... (weiter siehe Digicampus)

Melville, Hawthorne, & Co.: The American Renaissance (Hauptseminar)

F.O. Matthiessen's coinage of the term 'American Renaissance' in 1941 is now used to refer to American literary production between 1830 and 1865 as a period of an active implementation of an 'American' literary tradition - the cultural independence following political independence, we might say. Prominent authors included in this - contested - category are for instance Herman Melville, Nathaniel Hawthorne, the Transcendentalists Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson, and Margaret Fuller, as well as Walt Whitman, Henry Wadsworth Longfellow, Oliver Wendell Holmes, and Harriet Beecher Stowe. In this class, we will read select canonical and non-canonical works from this period, asking about their negotiation of concepts of 'Americanness', cultural nation building, and reformism. Students are asked to please get a copy of Frederick Douglass' Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave (1845), Nathaniel Hawthorne's The Scarlett Letter (1850), and Fanny Fern's Ruth Hall

... (weiter siehe Digicampus)

Partnerschaftsethik (Seminar)

Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten (»künstliche« Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen

reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.

Political Discourse in the Media (Seminar)

The goal of this seminar is to examine the theory and practice of media discourse from a language-usage based perspective. It analyses media discourse as public discourse, institutional discourse and professional discourse, considering in particular the multi-layered nature of (1) its participation framework as regards production, reception, and audience design, and the construction of agency, identity, and newsworthiness, (2) its modes of transmission and multi-modality, including the private-public interface, and (3) the relationship between mass media and social media.

Politik als Kampf (Hauptseminar)

Anhand einiger zentraler Theoretiker (Georg Simmel, Max Weber, Carl Schmitt, Hannah Arendt) werden grundlegende Politikverständnisse thematisiert und ihre Aktualität diskutiert. Methodologie und Methoden: Vertiefung II Die Veranstaltung vertieft methodische Fragen auf einer kategorialen Ebene: Welches Politikverständnis liegt bestimmten politischen Positionen zugrunde, wie kann man sie rekonstruieren und analysieren? Leistungsanforderungen: drei über die Vorlesungszeit verteilte fünfseitige Kurzhäuserarbeiten und zusätzlich mindestens eine mündliche Kurzpräsentation. Teilnehmer: Nur MA Konflikte in Politik und Gesellschaft

Politische Literatur - Politik der Literatur von 1800 bis in die Gegenwart (Hauptseminar)

Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

... (weiter siehe Digicampus)

Storytelling in der Unternehmenskommunikation (Hauptseminar)

Das Seminar „Storytelling in der Unternehmenskommunikation“ soll vermitteln, warum und wo Unternehmen und Organisationen heute wirkungsvolle Narrative einsetzen. Die Referenten gehen insbesondere darauf ein, welche Rolle organisationale Identitäten für die Unverwechselbarkeit von Organisationen spielen und wie sie eine Alleinstellung von Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen (und warum das wichtig ist, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen). Dafür ist ein Brückenschlag zwischen der betriebswirtschaftlichen Zielgruppenbetrachtung und der kommunikationswissenschaftlichen Aufmerksamkeitsbetrachtung notwendig. Es wird erklärt, wie sich über ein geeignetes Narrativ die vielfach nur implizit vorhandenen Aspekte der Unternehmensidentität ans Licht befördern, sowie wirkungsvoll und nachhaltig gemäß kommunikativer Zielsetzungen transportieren lassen. Die Teilnehmer vertiefen ihr Wissen mit verschiedenen Aufgabenstellungen, die sie selbst bearbeiten.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und

Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

Geschichte und Poetologie der Novelle (Vorlesung)

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik. Ein Einführungskurs für Studierende der Umweltethik und anderer Studiengänge. (Vorlesung)

Allgemeine Einführung in die Ethik und die angewandte Ethik, mit Erläuterungen zu Grundbegriffen wie Individualethik und Sozialethik, Sollens- und Strebensethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Freiheit, Tugend. Zudem bietet das Seminar eine Grundlegung zu zentralen Ethikansätzen der Gegenwart unter Berücksichtigung konkreter Problemstellungen und Anwendungsfelder. Insbesondere geeignet und empfohlen für Studierende der Umweltethik, aber auch für alle interessierte Studierende anderer Fächer und Studiengänge.

Natur der Normativität - Normativität der Natur (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7123

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Modul GER-7124: Masterarbeit		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Selbständig durchgeführte wissenschaftliche Ausarbeitung einer Fragestellung aus dem Horizont des Studiengangs – in konkreter Absprache mit einer/m der daran beteiligten ProfessorInnen. Einzelheiten regelt die Prüfungsordnung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nachweis der Befähigung zur kritischen Aufarbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung, mit systematischen und/oder historischen Verbindungen zur gesellschaftlichen bzw. auch historischen oder theoretischen Relevanz der Arbeit.		
Voraussetzungen: (Bevorstehender) Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang. Vorangegangene oder gleichzeitige Präsentation der entstehenden Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums o. ä.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Prüfung</p> <p>Abschlussprüfung</p> <p>Modulprüfung, Masterarbeit (ca. 70-100 Seiten) und Mündliche Prüfung (60 Minuten)</p> <p>6 C</p>
--